

Ostfälische Familienkundliche Kommission

Tagung in Bremen

Die D. F. K., die ihren Sitz im Regierungsgebäude in Braunschweig hat und ihre erste ordentliche Jahresversammlung am 6. Oktober 1928 in Halberstadt abhielt, wird vom 4. bis 6. Oktober d. J. in Bremen tagen. Ihr erster im Druck nur für die Stifter und Mitglieder der Kommission — Stifter der Kommission ist auch der Bremer Senat — vorliegender Bericht über die Tätigkeit der Kommission in der Zeit von Oktober 1927 bis September 1929 enthält auch die in Halberstadt gehaltenen Vorträge, so den von Dr. Carl Becker „Das Kleinhaus zu Halberstadt und der Familienforscher“, von Adalbert Scharz „Familiengeschichtliche Quellen im Stadtarchiv und im Städtischen Museum zu Halberstadt“, von Archibdirektor Dr. Günther Deneke „Die Bildnisbestände im Fürst-Otto-Museum zu Wernigerode“ (gekürzt), von Archibdirektor Professor Dr. S. Mac „Inventarisierung und Schutz der Innungsakten“ (gekürzt), von Landeskirchenrat Dr. W. Lampe „Die Aufgaben des Ausschusses für Kirchenbücher, Kirchenarchivalien, und Grabsteinerschutz“. Als bald nach der bremischen Tagung wird der nächste Bericht erscheinen. Dieser wird sich nächst dem Geschäftsbericht nebst ergänzenden Berichten über den Ausschuss für Innungsakten, den Ausschuss für personenkundliche Gelegenheitschriften, den Ausschuss für auslandsdeutsche Familien und den Ausschuss für Arbeiterfamilien hauptsächlich mit den Vorträgen befassen, die am 4. Oktober im Großen Bürgerschaftssaal der Börse von 16 Uhr an gehalten werden. Dr. Wilken von Alten spricht über „die Vorträge der Bremer Kunsthalle“, Dr. Gerd Dettmann über „Familien- und Heimatkundliches im Focke-Museum“, Johannes Uelke = Barckhausen über „Bremische Schifffahrt vor 100 bis 200 Jahren in ihrer besonderen Bedeutung für bremische Handels-, Firmen- und Familien Geschichte“, Studienrat Dr. Vessel über „Geschichte der Städte Bremerhaven und Wesermünde und ihrer Bevölkerung“. Der 5. Oktober wird mit Besichtigungen der Kunsthalle, des Staatsarchivs (familiengeschichtliche Ausstellung), Altbremens, des Doms, des Focke-Museums, der Wöttcherstraße und des Roselius-Museums ausgefüllt sein und beschlossen werden durch ein Beisammensein in der Kunststube im Ratskeller unter Verabreichung eines Ehrentrunks durch den Bremer Senat. Am 6. Oktober findet eine gemeinsame Fahrt nach Wesermünde-Bremerhaven statt mit Besichtigungen des Museums der Männer vom Morgenstern, des Hafens, des Dampfers „Dresden“, des Seefischaquariums und der Tiergrotten, des Geest- und des Marschauerhauses in Speckenbüttel und der Bremerhavener Stadtbibliothek. Die Teilnahme an den gesamten Veranstaltungen ist Nichtmitgliedern der Kommission auf Grund besonderer Einladung erwidlich. Man wende sich deswegen an die Geschäftsstelle der „Maus“, Gesellschaft für Familienforschung Bremen, Billowstr. 15 a. Die „Maus“ diese „omniöse“ Maus, verspricht sich von der diesjährigen Tagung der D. F. K. einen nicht geringen Aufschwung der familienkundlichen Belange und wirksame Förderung ihrer darauf gerichteten Bestrebungen, gilt es doch immer mehr daß in Bremen schon vorhandene familienkundliche Material zu erfassen und der wissenschaftlichen Forschung zugänglich zu machen. Die „Maus“ hofft, nicht umsonst an den familiengeschichtlichen Sinn der „tagenbaren“ und „nichttagenbaren“ Bremer zu appellieren und geht darum mit gespannter Erwartung an ihre Winterarbeit, zu der diesmal die Tagung der D. F. K. den Anstoß bilden soll.